



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunst-Denkmäler in den Hohenzollern'schen Landen

Zingeler, Karl Theodor

Stuttgart, 1896

Ruolfingen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82386)

RUHESTETTEN.

Filialdorf, südlich 25,8 km von Sigmaringen und 79,4 km von Hechingen, besitzt eine ganz einfache Kapelle aus dem vorigen Jahrhundert. Glocke nicht zugänglich; nicht alt. Im Torfstich wurde eine *Bronze-Haarnadel* gefunden. Alte Funde

RUOLFINGEN.

Pfarrdorf, südöstlich 12,7 km von Sigmaringen und 64,3 km von Hechingen, besitzt im 13. Jahrhundert Ortsadel (Albert von *Ruolfingen*), schreibt sich 1304 auch *Ruolfingen*, 1399 *Rulfingen* und leitet seinen Namen wohl aus Ruotolfingen (Rudolf) ab. Schon 1304 besitzt es eine Kapelle, wird aber erst 1675 Filial von Mengen, 1769 Vikarie und 1825 selbständige Pfarrei. Allgemeines

Die katholische *Pfarrkirche*, ein einfacher Bau, ist dem hl. Udalrikus geweiht und wurde 1759 errichtet. — Älter dagegen ist der an der Westseite stehende gotische *Turm*. Er ist rechteckig mit kräftigen Eckquadern, Bossen und Randschlag; sonst Bruchsteinmauerwerk. Im unteren Geschoss sind die Bogenanschlüsse eines Kreuzgewölbes zu erkennen. Dasselbe dürfte ehemals als Sakristei gedient haben. Die Türen vom Langhaus und der Empore in den Turm sind spitzbogig mit Rundstabprofil. Die Staffelgiebel sind aus späterer Zeit und aus Backsteinen gemauert. Unterhalb der Staffelgiebel ein einfaches gotisches Gesims. — L. Kirche Turm

1. *Glocke*. Aufschrift: *St. Maria et omnes sancti orate pro nobis*. Sodann: *Felix Koch goss mich in Salmansweil 1790*. Zwei Reliefs. 2. *Glocke* neu. Die 3. *Glocke* ist alt, jedoch ohne Jahreszahl. In kräftigen Majuskeln trägt sie die Aufschrift: *S. Johannes . Lucas . Marcus . Mathevs*. Glocken

Südlich 10 Minuten vom Dorfe liegt der *Kügele-Bühl*, der allgemein für ein Hügelgrab gehalten wurde. Der Ortssage nach hauste ehemals im Bühl das Kügele-Weib, das die Kinder straft und belohnt je nach Gebühr. Grabhügel

Im Waldbezirk Rossbühl habe ich im Herbst 1889 einen seiner Höhe und Breite nach bedeutenden *Grabhügel* ausgegraben, in dem sich zwar keine Beigaben fanden, dessen Aufbau aber von Interesse ist. (Siehe Mitteilungen 1892/93). — Im Moor der Ablach fand man vor mehreren Jahren das Skelett eines Rosses und Reiters, der Ausrüstung nach aus der Zeit des 30jährigen Krieges.